

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 85 (2014)
Heft: 7-8: Gelassen gehen : wer bestimmt, wann das Leben zu Ende ist?

Artikel: Zum Abschied von Christoph Schmid : neue Rollen nach der Pensionierung
Autor: Leser, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Abschied von Christoph Schmid

Neue Rollen nach der Pensionierung

Ende August geht Christoph Schmid, Ressortleiter Gerontologie bei Curaviva Schweiz, in Pension. Enorme fachliche Kompetenz und eine ruhige, aber hartnäckige Arbeitsweise haben sein Schaffen geprägt.

Von Markus Leser, Leiter Fachbereich Alter

Die Kontakte zwischen dem Fachbereich Alter und Christoph Schmid begannen schrittweise. Er arbeitete zunächst während sieben Jahren in der Abteilung Weiterbildung von Curaviva Schweiz in Luzern als Bildungsverantwortlicher. Da Christoph Schmid die interessante Fächerkombination von Theologie, Gerontologie, Erwachsenenbildung und Beratung in seinem Lebenslauf aufweist, kamen immer mehr Projekte auf ihn zu, die wir im Fachbereich Alter zu bearbeiten hatten.

Und so kam, was kommen musste, im Jahr 2010 wechselte Christoph Schmid ganz in den Fachbereich Alter und bekleidete die Funktion des Ressortleiters Gerontologie. Es war vor allem seine enorme fachliche Kompetenz, kombiniert mit einer ruhigen – aber auch hartnäckigen – Arbeitsweise, welche die Entwicklungsarbeit des Fachbereichs Alter sehr positiv beeinflusste. Dabei zog Christoph Schmid immer wieder tatkräftig mit, wenn Themen einmal festgefahren waren oder sich fachlich nicht so entwickelten, wie sie sich entwickeln sollten.

Beliebte Themendossiers, erfolgreiche Impulstage

Der grösste Teil der heutigen Themendossiers ist auf sein Wirken zurückzuführen. Ich erinnere an Themen wie Erwachsenenschutzrecht, Palliative Care, Demenz, Spiritualität, Suizidbeihilfe, Sturzprävention, assistierende Technologien und viele andere mehr, die ohne das aktive Zutun von Christoph so nicht entstanden wären. Gerade die Themenhefte und auch die Themendossiers erfreuen sich bei den Mitgliederinstitutionen einer grossen Beliebtheit und sind in deren konkreten Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken.

Themendossiers: Unter www.curaviva.ch/Fachinformationen/Themendossiers/PQBbv/ stehen verschiedene Dossiers mit Beiträgen zu den wichtigsten Themen- und Fragebereichen der Langzeitpflege zum Download zur Verfügung.

Grossen Erfolg hatten zudem auch die von ihm konzipierten und durchgeführten Impulsveranstaltungen zu verschiedenen aktuellen Themen. Mit eindrucksvoller Klarheit und Zielstrebigkeit nahm er zudem komplexe Projektleitungen zu Bewegungseinschränkungen (Redufix), Angehörigenarbeit, Sturzprävention und Demenzbetreuung wahr.

Hilfreich war für uns auch die grosse Vernetzung im gerontologischen Umfeld, die Christoph Schmid mitbrachte, sei es im Rahmen der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie sowie auch verschiedener Partnerorganisationen im wissenschaftlichen und angewandten Umfeld.

Schritt für Schritt in die Pensionierung

Christoph Schmid ist aber nicht nur in fachlicher Hinsicht durch und durch Gerontologe. Auch für seinen persönlichen Werdegang wählte er eine – in der Gerontologie – schon seit Jahrzehnten geforderte Variante, nämlich diejenige der flexiblen Pensionierung. Es gibt aus gerontologischer Sicht

keinen Grund, die staatlich gesetzte Pensionierungsgrenze von 65 Jahren allzu ernst zu nehmen. Sämtliche gerontologischen Forschungsarbeiten rund um das Kompetenzmodell belegen, dass das willkürliche Alter 65 kein Grund ist, sich zur Ruhe zu setzen. Vor etwas mehr als einem Jahr kam Christoph Schmid mit der Idee auf mich zu, noch ein Jahr über seine ordentliche

Pensionierung hinaus arbeiten zu wollen. Die Antwort war aus obigen Gründen leicht zu treffen, und so ist Christoph Schmid inzwischen schrittweise in die Pensionierung hineingerutscht.

Inzwischen kamen aber auch neue Rollen auf ihn zu – etwa die Grossvaterrolle –, die ihn künftig anders und neu herausfordern werden. So wird Christoph Schmid den Fachbereich Alter Ende August verlassen und sich einer neuen Lebensphase widmen. So wie wir ihn kennen, wird er sich nicht einfach zur Ruhe setzen, sondern mit seinem vielfältigen Wissen, gerade in den Bereichen Demenz und Palliative Care, weiterhin zur Verfügung stehen. So wird Christoph Schmid am 31. August zwar offiziell in die Pensionierung verabschiedet, aber fachlich und menschlich wird er so ausscheiden, wie er gekommen ist: schrittweise.

Ich bin froh, dass sich Christoph Schmid weiterhin im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten im weiten Feld der Gerontologie engagieren wird. Interessierte finden ihn weiterhin unter www.pallicare.ch. Davon wird sicherlich auch der Fachbereich Alter bei seiner künftigen Facharbeit profitieren können. Vielen Dank, Christoph, für Deinen kompetenten und engagierten Einsatz bei uns. Wir wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute und viele neue Entwicklungsmöglichkeiten in der neuen Lebensphase. ●

Die willkürliche Altersgrenze von 65 Jahren ist kein Grund, sich zur Ruhe zu setzen.